

### **1) EU-Lieferkettengesetz: Deutsche Unternehmen würden von einheitlicher Regelung profitieren**

Hans-Böckler-Stiftung

Neue Studie EU-Lieferkettengesetz: Deutsche Unternehmen würden von einheitlicher Regelung profitieren Das europäische Lieferkettengesetz soll Arbeitsbedingungen und Umweltschutz verbessern. Doch ausgerechnet Deutschland blockiert die Einführung. Grund ist die ablehnende Haltung der FDP in der Bundesregierung. Dabei hätten gerade deutsche Unternehmen keine Nachteile zu befürchten. Denn zum einen haben sie bereits Erfahrungen mit dem vor einem Jahr in Deutschland eingeführten Lieferkettengesetz gesammelt.

Link: <https://idw-online.de/de/news828395>

### **2) Hans-Böckler-Stiftung bietet neues Förderprogramm für Talente in der beruflichen Bildung**

Hans-Böckler-Stiftung

BMBF-gefördertes Projekt Hans-Böckler-Stiftung bietet neues Förderprogramm für Talente in der beruflichen Bildung 150 junge Menschen bekommen in den kommenden drei Jahren die Möglichkeit, in einem modularen Seminarangebot der Hans-Böckler-Stiftung parallel zu ihrer Berufsausbildung zusätzliche Kompetenzen zu erwerben, die sie zu Expert\*innen für eine nachhaltig und international ausgerichtete demokratische Arbeitswelt machen.

Link: <https://idw-online.de/de/news828456>

### **3) Neue Studie: Junge Ostdeutsche in Spitzenpositionen weiterhin unterrepräsentiert**

Universität Leipzig

Über 30 Jahre nach der Wiedervereinigung sind junge Ostdeutsche einer neuen Studie zufolge bei Spitzenpositionen weiterhin deutlich unterrepräsentiert. Zwar haben sie die gleichen Chancen, auf mittlere Führungspositionen zu gelangen. In Top-Positionen seien jedoch Westdeutsche viel zahlreicher vertreten, sagt der Soziologe Dr. Jörg Hartmann vom Research Centre Global Dynamics der Universität Leipzig. Für seine Untersuchung hat er Daten des Sozio-oekonomischen Panels aus den Jahren 1990 bis 2020 analysiert. Die Ergebnisse wurden kürzlich in der „Zeitschrift für Soziologie“ publiziert.

Link: <https://idw-online.de/de/news828590>

#### **4) Potenziale & Herausforderungen: Neue Publikation veranschaulicht die Vielfalt der Bevölkerung mit Migrationshintergrund**

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)

In Deutschland leben rund 24 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund. Mit einem Anteil von 29 Prozent an der Gesamtbevölkerung sind sie ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und einer alternden Gesellschaft kommt dieser Bevölkerungsgruppe auf Grund ihrer relativ jungen Altersstruktur eine bedeutende Rolle zu. Eine neue Publikation des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB) zeigt jetzt anschaulich anhand vieler Bevölkerungspyramiden, welche Potenziale Menschen mit Migrationshintergrund für die Gesellschaft in Deutschland bieten und welche Herausforderungen es gibt.

Link: <https://idw-online.de/de/news828633>

#### **5) Erwerbs- und Familienzeit in der ‚Rushhour des Lebens‘ – Idealvorstellungen und Wirklichkeit liegen oft auseinander**

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)

Als ‚Rushhour des Lebens‘ gilt die Phase, in der Eltern mit jungen Kindern durch Familie und Beruf besonders belastet sind. Eine Studie des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB) hat sich mit der Frage beschäftigt, welche Idealvorstellungen es bei der zeitlichen Aufteilung von Familien- & Erwerbsarbeit gibt. Die Auswertung des familiendemografischen Panels FReDA zeigt: Die von den 18- bis 49-jährigen Befragten als ideal angesehene Arbeitszeit für Mütter mit Kindern im Alter von 4 bis 18 Jahren liegt um einige Stunden höher als ihre tatsächliche Arbeitszeit. Für Väter mit Kleinkindern hingegen sehen die Befragten eine geringere Arbeitszeit als die tatsächlich geleistete als ideal an.

Link: <https://idw-online.de/de/news828353>

#### **6) Mehr Arbeitsleistung durch transparente Anreize**

Georg-August-Universität Göttingen

Boni und Beförderungen – mit solchen Anreizen versuchen Unternehmen, ihre Beschäftigten zu guter Leistung zu motivieren. Dabei nutzen viele Führungskräfte einen Ermessensspielraum, wen sie wann und wie belohnen. Forschende der Universität Göttingen, des Bard College Berlin und der Universität Frankfurt haben untersucht, wie sich die Leistungsbereitschaft von Beschäftigten verändert, wenn sie bei einer in Aussicht gestellten Belohnung eine mögliche Enttäuschung erwarten. Sie fanden heraus, dass sich vage Formulierungen und Kriterien im Anreizsystem negativ auswirken können. Die Ergebnisse der

experimentellen Studie sind in der Fachzeitschrift "Management Science" erschienen.  
Link: <https://idw-online.de/de/news828446>

## **7) Diskussionspapier: Eine klimaneutrale Industrie braucht schnelle Genehmigungsverfahren**

Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT

Für die Transformation der Industrie hin zur Klimaneutralität sind zügige Genehmigungsverfahren eine zentrale Rahmenbedingung. Denn sie bestimmen darüber, ob notwendige Maßnahmen schnell umgesetzt werden können. Mit dem nun veröffentlichten Diskussionspapier legt die unter dem Dach der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate arbeitende Initiative IN4climate.NRW konkrete Vorschläge zur Weiterentwicklung des Rechtsrahmens vor.

Link: <https://idw-online.de/de/news828539>

## **8) Statt Klimageld: CO<sub>2</sub>-Preis-Einnahmen über Senkung des Strompreises an Bevölkerung zurückgeben**

RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung

Statt Einnahmen aus der CO<sub>2</sub>-Bepreisung wie bisher geplant über ein Klimageld an die Bevölkerung zurückzugeben, könnte dies rascher und einfacher über allmählich sinkende Strompreise geschehen. Dadurch würden sowohl die Verbraucher entlastet als auch die Energiewende vorangebracht. Nach den Ergebnissen einer aktuellen Befragung im Rahmen des Sozialökologischen Panels würde dies auch dem Bürgerwillen entsprechen. In einer Erhebung unter rund 4.500 Befragten vom Herbst 2023 wünschte sich lediglich ein Drittel eine Auszahlung des Klimageldes. Die absolute Mehrheit sprach sich dafür aus, die CO<sub>2</sub>-Preis-Einnahmen für Maßnahmen zur Umsetzung der Energiewende zu verwenden. ...

Link: <https://idw-online.de/de/news828546>

## **9) Stifterverband startet die Zukunftsmission Bildung**

Stifterverband

Gute Bildung ist der nachhaltig wertvollste Beitrag für die Zukunft unserer Gesellschaft, der Demokratie und einer wettbewerbsfähigen Wirtschaft. Die im Vorstand des Stifterverbandes engagierten Unternehmen haben daher die Gemeinschaftsinitiative Zukunftsmission Bildung

gestartet. Ziel ist es, ein zukunftsfähiges Bildungssystem zu gestalten, das schnell mehr Menschen mit den notwendigen Kompetenzen aus- und weiterbildet - für Deutschland in einer Welt im Wandel. Die Initiatoren rufen alle Engagierten auf, die Zukunftsmission Bildung mitzugestalten und gemeinschaftlich weiterzuentwickeln.

Link: <https://idw-online.de/de/news828583>

## **10) Ökonomische Folgen: Was Kriege die Welt kosten**

Kiel Institut für Weltwirtschaft

Wie hoch sind die ökonomischen Kosten von Kriegen, wie setzen sie sich zusammen, und wer trägt sie? Eine neue Studie des IfW mit Daten für mehr als 150 Kriege seit 1870 zeigt, dass die Kosten am höchsten sind für das Land, das Kriegsschauplatz ist. Dort werden Gebäude, Maschinen und Infrastruktur zerstört, und das Wachstum bricht für viele Jahre ein. Aber auch die Nachbarländer zahlen durch höhere Inflation und niedrigeres Wachstum einen großen Teil der Kosten des Krieges.

Link: <https://idw-online.de/de/news828588>

## **11) Zwei Jahre Krieg: Grünen-Anhänger unterstützen Waffenlieferungen an die Ukraine am stärksten**

Bertelsmann Stiftung

Im EU- und US-Wahljahr 2024 spitzt sich die Situation für die Ukraine zu. In der EU sowie in Deutschland steht zwar weiterhin eine Mehrheit hinter den Hilfen für die Ukraine, das gilt aber vor allem für Anhänger:innen der Parteien der Mitte. Mehrheitsfähig über alle Parteidifferenzen hinweg ist jedoch eine gemeinsame europäische Verteidigungspolitik: 87 Prozent aller EU-Bürger:innen und 86 Prozent aller Deutschen unterstützen diese.

Link: <https://idw-online.de/de/news828626>

## **12) Ungerechtes Übergewicht - Ulmer Studie belegt Zusammenhang von Elternhaus und kindlicher Adipositas**

Universität Ulm

Kinder von Eltern mit niedrigem Bildungsstand sind anfälliger für Übergewicht. Auch ein geringes Haushaltseinkommen und Migrationshintergrund spielen eine Rolle. Zu diesem Ergebnis kamen Forschende um Professor Jürgen M. Steinacker und Dr. Susanne Kobel von

der Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin des Ulmer Universitätsklinikums. Ihrer aktuellen Veröffentlichung in der Fachzeitschrift Archives of Public Health zufolge steigt das Risiko für Übergewicht ebenfalls bei Kindern, wenn Mütter und Väter zu viel auf die Waage bringen – auch weil das Gewicht der Kinder von den Eltern falsch eingeschätzt wird.

Link: <https://idw-online.de/de/news828415>

### **13) Nicht immer auf den Fahrplan schauen: Wie Rufbusse und Anrufsammeltaxis den ÖPNV flexibler machen**

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Eine neue Praxishilfe des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) zeigt, wie On-Demand-Dienste wie Rufbusse oder Anrufsammeltaxis den Linienverkehr in ländlichen Räumen nachfragegerecht ergänzen.

Link: <https://idw-online.de/de/news828563>